

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder dem Hauptort... die 6gepaltenen Zeitzeile 25...

Diese Nummer kostet auf allen Buchhöfen und bei den Zeitungs-Verlegern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 155 Hauptstraße 155, Leipzig...

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 20. Dezember 1904.

Nr. 646.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen werden am Mittwoch in Berlin wieder aufgenommen. (S. 2. Sp. 1. Sp.)

Londoner Brief.

(Von unserem n-Korrespondenten.)

London, am 17. Dezember. Die Rede, die Mr. Chamberlain nach den Vorbereitungen eines rühmlichen Ausdrucks am letzten Donnerstag in Lime House, in der Edinburgh Castle Hall gehalten hat, wird — das ist nun einmal unumgänglich — auf Wochen, vielleicht auf Monate hinaus alle anderen Fragen der englischen Politik beeinflussen.

Kolonien angesehen solle. Sie habe selbst der rückwärts die Idee zu einer so ungelunden Politik der Stagnation sich bekannt, wie heute die englischen Radikalen sie betrieben, die von ihrem Dogma des Freihandels und der freien Einfuhr nicht lassen wollten.

Man muß sich vorsetzen, in welchem Willen der Untersekretär seinen Trieb benutzt hat, in demselben Londoner „Eckend“, das von den Gläubigern der Fiktion, namentlich von russisch-jüdischen Broletariat, bereits wimmelt.

Mr. Chamberlain hat für besser gefunden, im dritten, im letzten Teil seiner Rede von der volkswirtschaftlichen

Plattform abzublenden und rein politische Lehren über das politische Machtproblem Großbritanniens festzusetzen. Er sagte der Versammlung, daß die Majorität der Wähler den Ausschlag gebe: „Ich wette, daß mein äarster Feind nicht leugnen würde, daß ich Vertrauen ins Volk habe.“

Der Aufstand in Südwestafrika.

Hauptmann Frankes Rückkehr.

Hauptmann Frank, der frühere Führer der 2. Kompanie der Schutztruppe in Südwestafrika, ist in Hamburg eingetroffen. Hauptmann Frank war es, der in den ersten Wochen des Herrschaftsandes an der Spitze seiner tapferen, freieschwebenden Reitertruppe Windwurf und Stahlschwert führte, dann sofort nach Omaruru vordrängte und von dort den Feind nach sehntändlichem Kampfe vertrieb.

Von der Grenze der Kapkolonie.

Die unbewohnten Sanddünen an der Grenze von Deutsch-Südwestafrika sind völlig den gut bewohnten südafrikanischen Gattentorten preisgegeben, die in Banden das Land durchstreifen.

Der russisch-japanische Krieg. Die Verpflegung der russischen Armee.

Ein Artikel der „Ruskoje Wremja“ über die Verpflegung der russischen Armee erregt, nach einem Telegramm aus Peking, großes Aufsehen. Das Meer wird darin als eine hungernde, zerlumpte und darfsüchtige Horde geschildert.

Welschnachten.

Der Korrespondent der „Birschewja Wjedomosti“ telegraphiert aus Rußland vom 17. d. Mts.: Es werden umfangreiche Vorbereitungen getroffen, damit die Soldaten das Weihnachtsfest angenehm erleben.

Von der Front.

Nach Telegrammen der Londoner Sonntagsblätter, die die „W. N.“ verbreitet, werden in Tokio eingegangene Depeschen, daß am Donnerstag 3000 japanische Freiwillige unter General Kawakita eine große russische Abteilung überumpelten.

Zu den Unternehmungen beim russischen roten Kreuz.

Die liberale, jetzt von Stuttgart nach Paris übergesiedelte „Demokratische“ wieder ein interessantes Aftenstück mit „Eine Sitzung der Kommission der Gesellschaft vom roten Kreuz in der die Tätigkeit des Hauptvereins in Ostasien, Kamerabern Alexanderowitsch, und das von diesem eingeführte Abrechnungssystem besprochen wurde.“

Deutsches Reich.

Werbung gegen Debel. Auf die immerhin noch ganz hübsch aggressive Erklärung Debel's im „Vorwärts“ gegen die „Leipziger Volkzeitung“ im besondern antwortet heute in seinem Blatt die Werbung in einem recht ruhigen Artikel mit Unterbreitung.